

ATRIUMHAUS STADTSIEDLUNG

Neuentwicklung eines Wohnquartiers in der Heilbronner Nordstadt



Herausforderung angenommen

Stadtsiedlung setzt neues Wohnkonzept um

Was die Stadtsiedlung in der Nachkriegszeit im Heilbronner Norden begonnen hat, ist heute ein beliebtes Wohngebiet mit Kirche, Schule, Kindergarten, Stadtbus, Einkaufsmarkt und viel Natur. Das 1,6 Hektar (1600 Quadratmeter) große Stammviertel der Stadtsiedlung um die Rauch-, Münzing-, Feyerabend- und Linkstraße weist jedoch einen hohen Erneuerungsbedarf auf, der eine Sanierung unwirtschaftlich und bauli-

che Veränderungen erforderlich macht. Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt sind die derzeitigen Wohnungen nicht mehr zukunftsfähig. Gleichzeitig nehmen individuelle Lebensformen zu. Klassische Familienstrukturen werden beispielsweise durch Haushalte von Alleinerziehenden und Singles ergänzt.

Zukunftsweisend Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass Wohnformen entstehen, die der Vereinzelung der Menschen entgegenwirken und durch soziale Netze neue Nachbarschaften fördern. Anpassungen im Bestand und bauliche Ergänzungen beziehungsweise Nachverdichtungen von bestehenden Wohnquartieren werden zur zentralen Aufgabe in der Wohnungswirtschaft. Auch ist dem Aspekt der energetischen Erneuerung des Wohnungsbestandes Rechnung zu tragen, da die Energielasten davonlaufen und die Klimaschutzdebatte immer mehr in die Wohnungswirtschaft hineinwirkt. Die Vorgaben der Wärme- und Energiegesetze sind teilweise nur mit Neubauten zu erreichen.

Übergreifendes Projekt Die Stadtsiedlung stellt sich diesen Herausforderungen und entwickelt unterschiedliche Konzepte mit wohnwirtschaftlichen Bausteinen für die Zukunft. Gemeinsam mit der Stadt Heilbronn, dem Diakonischen Werk

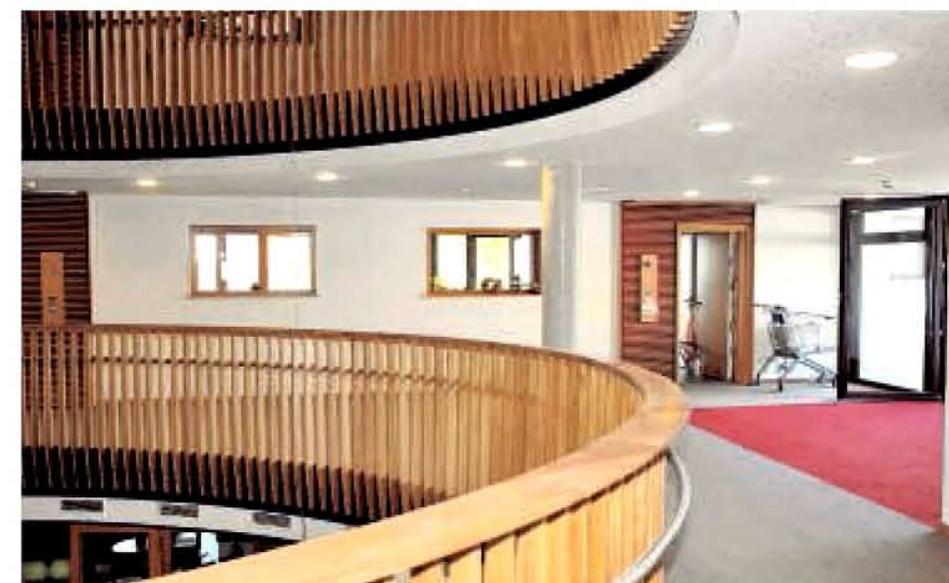


Mit dem Bau des Atriumhauses in der Rauchstraße hat die Neuentwicklung des Wohngebiets im Heilbronner Norden begonnen. Das Gebäude beherbergt 35 barrierefreie Mietwohnungen, ein Atrium mit Begegnungs- und Kommunikationsflächen und ein Café-Bistro: Das Miteinander der Generationen wird großgeschrieben.

sowie verschiedenen Trägern der Freien Wohlfahrtspflege hat die Stadtsiedlung ein Konzept zur Neubebauung und Nachbarschaftspflege ihres Stammviertels im Heilbronner Norden entwickelt. In einem Zeitraum von mindestens 15 Jahren soll das Quartier unter dem besonderen Aspekt des Mehrgenerationen-Wohnens neu bebaut und sozial entwickelt werden. Wichtigster Bestandteil des neuen Quartiers ist das Mehrgenerationenhaus (MGH), das bereits im Frühjahr 2008 seine Arbeit übergangsweise in der Feyerabendstraße aufgenommen und jetzt neue Räumlichkeiten im „Atriumhaus“ in der Rauchstraße bezogen hat.

Mit dem Bau des Atriumhauses hat die Neuentwicklung des Wohngebiets begonnen. In dem Gebäude sind auf rund 4000 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche 35 barrierefreie Mietwohnungen, 15 Tiefgaragenplätze, ein imposantes Atrium mit Begegnungs- und Kommunikationsflächen, ein Café-Bistro sowie die Räumlichkeiten für den Betrieb des MGH untergebracht.

Großzügige Glasflächen, eine rotbraune Klinkerfassade mit Holzfenstern, eine qualitativ hochwertige Ausstattung, Glasaufzug und Effektbeleuchtung sowie die neugestalteten Außenanlagen geben dem markanten Gebäude seinen besonderen Charakter. *red*



Ein geschwungenes Holzgeländer verleiht dem Treppenhaus einen ganz besonderen Reiz und viel Leichtigkeit. *red*

Fotos: Uwe Allgeier



Modernes Lichtkonzept: Von oben fällt Tageslicht in das Atrium.